



Dardesheimer Windblatt

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die Schützengesellschaft Dardesheim begeht 2010 den 575. Jahrestag ihres Bestehens und den 20. Jahrestag der Neugründung nach der Wende. Somit gehört die Schützengesellschaft Dardesheim zu den ältesten Schützenvereinen der Region und zu den ersten Vereinen, die sich nach der Wende gründeten. Unserem ehemaligen Stadtchronisten und Ehrenbürger unserer Stadt, Wilfried Fritz, verdanken wir nicht nur eine lückenlose Aufarbeitung der Geschichte der Dardesheimer Schützen, sondern auch das Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung. Keimzelle wird 1435 wahrscheinlich ein Wachdienst gewesen sein, zu dem jeder Hof verpflichtet war. Bereits um 1580 wurden die ersten „Schützenhöfe“ abgehalten. So marschierten die Osterwiecker Schützen zu dieser Zeit zum Schützenhof nach Dardesheim. Anlässlich des regionalen Schützentages kamen 1905 sogar 83 Schützenvereine in Dardesheim zusammen. 575 Jahre Schützenwesen sind auch 575 Jahre Stadtgeschichte. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass neben dem jahrhundertlangen Schutz des Ortes auch die Schützenfeste das Leben der Bevölkerung prägten. Früher war es nicht nur eine Frage der Ehre, Mitglied des Schützenvereins zu sein, sondern auch des Ansehens. Diese Traditionen wurden 1939 mit Ausbruch des Krieges und dessen Folgen für Jahre unterbrochen.

Zwar konnten zu DDR-Zeiten gute schießsportliche Leistungen im Rahmen der GST-Arbeit erreicht werden, aber erst mit der Wiedergründung des Vereins unter Horst Prokop wurde ein neues Kapitel im Dardesheimer Schützenwesen aufgeschlagen. Heute sind wir Sportschützen. Nicht alle Mitglieder sind mehr Dardesheimer, aber alle fühlen sich der alten Tradition verpflichtet. Mit dem Ausbau unseres Schützenhauses haben wir nun eine behindertengerechte und barrierefreie Schießsportanlage errichtet.



Nach Fertigstellung wird sie eine von drei offiziell anerkannten Sportstätten dieser Art in Sachsen Anhalt sein. Auch bei der Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in den Schießsport sind wir neue Wege gegangen. So haben wir 2008 den landesoffenen Wettbewerb im Bogenschießen um den „Windparkpokal“ für Vereine und Menschen mit Behinderungen durchgeführt.

Bei der 3. Auflage des „Windparkpokalschießen“ am 1. Mai kamen unsere z.T. weit gereisten Gäste bereits aus der Landeshauptstadt. Bei der Durchführung dieser Veranstaltung, die im Rahmen der „Aktion Mensch“ stattfindet, erhielten wir in den letzten Jahren große Unterstützung durch den Europaabgeordneten Dr. Schnellhardt (CDU) und den Landtagsabgeordneten der Partei Die Linke, Dr. Eckhardt. Wichtig ist auch die Mitgliederentwicklung. Wir können hier seit einigen Jahren, entgegen dem Trend, den Mitgliederstand halten und ausbauen. Darauf sind wir stolz.

Auch die Nachwuchsgewinnung ist uns sehr wichtig. Gemeinsam mit der Sekundarschule Dardesheim bieten wir im Rahmen einer Vereinbarung „Schule und Verein“ eine Arbeitsgemeinschaft im Bogenschießen an. Wir stellen die materiellen Grundlagen und die Schule koordiniert Räumlichkeiten und Zeit der Durchführung. Diese gute Zusammenarbeit mit der Schule trägt erste Früchte. So konnten wir erstmals eine eigene Jugendmannschaft zum 3. Windparkpokalschießen stellen. Auch die Jugendmannschaft Luftgewehr der Schützengesellschaft konnte in den letzten 3 Jahren zweimal den Kreisbiathlon des Kreisschützenverbandes gewinnen. Die Schützengesellschaft Dardesheim bietet also allen Schießsportinteressierten ein breites Spektrum.

Natürlich verstehen wir auch zu feiern und das wollen wir auf unserem Schützenfest zum Ausdruck bringen. Dieses **Jubiläum** werden wir **am 25.-27. Juni 2010** mit einem mittelalterlichen Spektakel begehen. Unterstützung erhalten wir von den Freien Ostfälischen Rittern e. V. aus Helmstedt, welche in dieser Zeit in Dardesheim ihr Feldlager aufschlagen werden. Für unsere Kleinen wird eine Ritterhüpfburg aufgebaut. Die neu gegründete Landesböllerbatterie wird am Schützenfest mit ca. 15 Kanonen für den nötigen Zündstoff sorgen. Das Motto an diesem Tag lautet: „Raus aus den Betten, bei diesem Krach kann eh keiner mehr schlafen.“ Es darf hinterher keiner sagen, er hätte von diesem Fest nichts gehört. Höhepunkte werden neben der **Eröffnung am Samstag um 9.00 Uhr vor dem Rathaus** auch der **Schützengottesdienst am Sonntag vor der Dardesheimer Stephani Kirche** und der **anschließende Schützenumzug mit Frühstück** sein. Für die musikalische Stimmung sorgt am Samstag die Band „ROCK in Fun“! An den 2 Tagen würden wir uns über viele Besucher freuen.

Michael Voigt

Vorsitzender Schützengesellschaft Dardesheim

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Michael Voigt (Schützen Dardesheim)	1
Der Windpark wächst um 2 Windräder	2
HEEMo-Konsortialtreffen in Wernigerode	3
Größte Anti-Atom-Demonstration seit 20 Jahren	4
25-jähriges Bestehen des IWB	5
Tag der Erneuerbaren Energie in Wernigerode	6
Drittes Kfz. des Windparks auf Pflanzenöl umgerüstet	7
Zu Besuch in Dardesheim	8
Fördervereine Dardesheim und Badersleben	9
„Rock-im-Mai“ am 28. und 29. Mai 2010	10
Bilderwettbewerb „Neue Energie“	11
Deutsche Meisterschaft des DBV in Königslutter	12

Der Windpark in Dardesheim wächst um 2 Windräder weiter - Anfang Juni ist für Nr. 30 und 31 die Inbetriebnahme geplant

Mit fast atemloser Geschwindigkeit wurden in den letzten beiden Wochen im Windpark Druiberg mit schwerster Krantechnik zwei neue, 113 Meter hohe Türme errichtet. Die Dardesheimer nahmen kaum Notiz davon. Der Großteil der nahezu einhundert Transporte erfolgte nachts über die umgebenden Bundesstraßen. Und immerhin sind es im Windpark auch schon die Anlagen Nr. 30 und 31, weit ab an der früheren Stadtgrenze nach Hessen.

Inzwischen geht alles bei der Windkraft industriemäßig automatisiert und routiniert: Die Aufbauteams fahren auf einer sozusagen mit dem wachsenden Turm kletternden Montage-Plattform auf und ab und überwachen dabei die Montage der zahlreichen Beton-elemente. Aufgrund ihrer Größe wurden diese im Turmfußbereich zunächst auf der Baustelle als Halbschalen zu einem Rund zusammengefügt und dann in der Höhe von jeweils rund 5 Meter übereinander geschichtet, verklebt und zur Stabilität dann von oben mit innen liegenden Stahlseilen bis zum Fundamentkörper verspannt.

Die 2 Anlagen werden zusammen jährlich insgesamt weitere ca. 8 Mio. kWh schadstofffreien Strom/Jahr produzieren und ca. 3.000 Haushalte mit CO₂ neutralem Strom versorgen können. Durch die

Erweiterung der Nutzung der regenerativen Windenergie wird so ein weiterer Beitrag auf dem Weg zur 100% erneuerbaren Energieregion geleistet, entsprechend dem Vorhaben der Regenerativen Modellregion Harz.



Mit der Windpark - Überwachungskamera konnte man es vom heimischen Computer aus verfolgen, wie zahlreiche schwere Tieflader die einzelnen Turmsegmente durch den Windpark anliefern, hier die Halbschalen des Turmfußbereichs der neuen Enercon E-70



Aus der Luft gesehen: An der Dardesheim / Rohrheimer Grenze im Üpplinger Feld wurden im April die Ausbauarbeiten für ein Windrad-Fundament abgeschlossen. Die nördlich angrenzende Kranstellfläche wird nach der Inbetriebnahme sogleich zu einem Drittel zurückgebaut



Nach dem Fundamentbau werden die Turmsegmente mit schwerer Krantechnik auf dem Fundamentkopf verankert, die Schaltschränke eingesetzt und sodann Betonring über Betonring in luftige Höhe gezogen.



Der Windpark Druiberg im April aus der Luft gesehen - mit Blick aus Richtung Hessen über das Chausseehaus Nawroth nach Dardesheim, im Vordergrund die Bauplätze für die beiden neuen Windräder

12./13. April in Wernigerode: Konsortialtreffen Harz.EE-mobility Wissenschaftler und Praktiker planen Harzer Elektromobilität

Während die fast über Nacht „schick“ gewordene Elektromobilität andernorts auch mit grauem Strom aus Atom-, Kohle-, Öl- oder Gaskraftwerken vorgesehen ist, sollen die geplanten Elektroautos im Landkreis Harz ausschließlich mit heimischen erneuerbaren Energien angetrieben werden, also mit Wind- und Wasserkraft, Solar- und Bioenergie. Daher hatten sich die 15 Mitglieder des Konsortiums „Harz.Erneuerbare-Energien-Mobility (HEEMo)“ für ihr Treffen am 12. und 13. April in Wernigerode etwas ganz besonderes ausgedacht: Sie fuhren von ihrem Treffpunkt an der Hochschule Harz in einem Korso mit vier Elektroautos zum Pressetermin in das den Stadtwerken gehörende Wernigeröder Wasserkraftwerk „Steinerne Renne“.

In der Flotte der teilnehmenden Elektroautos, angeführt vom Dardesheimer Elektrogolf, dem grünen Elektro-Twingo von Hochschulmitarbeiterin Ute Urban, einem Citroen Saxo des Dardesheimer Windparks, einem vom Derenburger Elektromotorenbauer Krebs & Aulich umgerüsteten Elektro-Polo erregte ein ebenfalls von dieser Firma frisch umgerüsteter Elektro-Audi A 2 das stärkste Aufsehen. Ausgerüstet mit innovativer Technik zeigte es trotz Vollbesetzung mit fünf Projektmitarbeitern eine überraschende Spurtstärke. Insgesamt wollen die Derenburger im HEEMo-Projekt 20 Audi A2 überwiegend mit neuesten

Lithium-Ionen-Batterien und Netz-Rückspeisetechnik ausstatten, so dass die Fahrzeughalter zukünftig auch mit Stromverkauf an Netzbetreiber zu Spitzenbedarfszeiten Geld verdienen können. Zu Beginn war das Konsortium unter Leitung des Magdeburger Elektrotechnik-Prof. Zbigniew Styczynski in der Hochschule vom Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann und Oberbürgermeister Peter Gaffert begrüßt worden.

In zahlreichen Arbeitsgruppen wurde beraten, wie man die Einspeisung der regionalen erneuerbaren Energien mit dem Bedarf der Elektroautos abstimmen kann, welche Anforderungen die Stromnetze sowie die öffentlichen Ladestellen zukünftig erfüllen müssen und wo diese optimal im Landkreis platziert werden können. Obwohl das vom Bundesumweltministerium mit 7 Millionen Euro geförderte Projekt schon Mitte 2011 abgeschlossen werden soll, stehen die Diskussionen noch ganz am Anfang.



Small talk zu Tagungsbeginn - von links: „Ute Urban (Hochschule), der Wernigeröder Oberbürgermeister Peter Gaffert, Hochschulrektor Armin Willingmann, HEEMo-Projektleiter Zbigniew Styczynski und der Leiter des Kasseler Fraunhofer-Institutes IWES Kurt Rohrig



Auch die neue Osterwiecker Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ zeigte sich an praktischen Erfahrungen mit einem Elektroauto interessiert und bekam daher am 11. Mai aus der Hand des stellvertretenden Dardesheimer Bürgermeisters Ralf Voigt den Dardesheimer Elektrogolf für einige Wochen zur Probe



Autofahren mit Wind- und Wasserkraft: Der Dardesheimer Elektrogolf, der grüne Renault Twingo von Ute Urban, und von der Derenburger Firma Krebs & Aulich der umgerüstete silberne Audi A 2 und ein ebenfalls dort auf Elektroantrieb umgebautes schwarzes Elektro-VW Polo - vor dem Wasserkraftwerk der Wernigeröder Stadtwerke mit dem Namen „Steinerne Renne“

Der frühere Windblatt-Redakteur Dietrich Koch berichtet aus Hamburg: 24. April: Größte Anti-Atom-Demonstration seit 20 Jahren

Am Samstag, 24.4.2010, 24 Jahre nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, fanden in Deutschland (Brunsbüttel, Brokdorf bis Krümmel, Ahaus, Biblis) die größten Anti-Atom-Demonstrationen seit 20 Jahren statt. Mehr als 145.000 Menschen von Jung bis Alt aus allen Gesellschaftsschichten beteiligten sich. Es herrschte schönstes Frühlingswetter, doch neben der Freude daran erinnerte man sich eben auch an die Tausenden von Toten, die verstrahlten Opfer und die weiterhin durch Atomtechnologie gefährdeten Menschen, nicht nur in Weißrussland. Teilnehmer aus dem Landkreis Wolfenbüttel hatten natürlich die Gefahren des Atom Mülllagers Asse vor Augen, mit Sanierungskosten zum Schutz des Grundwassers von 3,8 Milliarden Euro für den Steuerzahler - gerade mal 20 Kilometer entfernt von Dardesheim.



Die 120 km lange Anti-Atom-Menschenkette im Raum Hamburg, hier am 24. April um 15 Uhr in Geesthacht, war wegen des großen Interesses von Demonstrationsteilnehmern in einigen Regionen zwei-, drei- oder vierreihig

120.000 Atomkraft-Gegner bildeten eine 120 km lange Menschenkette von den Atomkraftwerken Brunsbüttel und Brokdorf bis zu dem reparaturbedürftigen Meiler Krümmel in der Nähe von Hamburg, darunter auch der frühere Windblatt-Redakteur Dietrich Koch. Nach den Plänen der schwarz-gelben Bundesregierung sollen diese Reaktoren trotz der bestehenden Gefahren und der ungelösten Endlagerfrage entgegen dem Atom-Ausstiegsgesetz weiter betrieben werden. Diesen Politikwechsel will ein Großteil der Bevölkerung nicht hinnehmen, weil es als zu gefährlich empfunden wird, weiterhin Atommüll zu produzieren, der unsere Lebensräume und die unserer Kinder und Kindeskinde vergiften kann. Bisher gibt es weltweit noch kein sicheres Endlager für den Atommüll, der bekanntlich noch in 100.000 Jahren radioaktiv strahlt und bewacht werden muss.

Wer soll das bezahlen, wenn die Atomkonzerne längst von der Bildfläche verschwunden sind? Diese und andere Fragen fanden sich zu tausenden auf Plakaten, Transparenten, Kleidung und Fahrzeugen. Mit fantasievollen Darstellungen brachten Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder ihre unmissverständliche Meinung zum Ausdruck.

In den abendlichen ZDF-Nachrichten brachte es eine junge Mutter auf den Punkt: „Wer will denn seinen Kindern diese Erblast mitgeben?“ Eine andere Frau: „Wir können das Problem doch ganz anders lösen: Erneuerbare Energien sind so gut am Start, deswegen gehören die AKWs abgeschaltet, ganz einfach.“

In der Tat wäre das die Lösung: Preiswerter sauberer Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien. Dietrich Koch schrieb uns: „Am liebsten hätte ich allen zugerufen: Kommt mal nach Sachsen-Anhalt, nach Dardesheim und erlebt vor Ort, wie klimafreundlicher und strahlenfreier Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugt und flächendeckend genutzt werden kann!“



Die zahlreichen Hinweis-Plakate zeigten ihre Wirkung:

Rund 145.000 Menschen nahmen an der Anti — Atom — Menschenkette im Großraum Hamburg teil

Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 - 38836 Dardesheim

Telefon: 039422 / 95469 mobil: 0172 / 3519855

Zimmerei • Holzbau



Seit 1889

Sägewerk



CARSTEN BOSSE
Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim

TeL: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31

www.ZimmererCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerer-Carsten-Bosse@t-online.de

4. Juni 2010: 25-jähriges Bestehen des IWB - Windpioniere in West und Ost als Vorkämpfer der heutigen Windindustrie

Auf seinen Internetseiten startet der Windpark Druiberg mit dem Jahr 1991. Damals trat zum 1. Januar das so genannte Stromeinspeisungsgesetz (StrEG) in Kraft, das Windmüllern erstmalig eine faire Einspeisevergütung anbot, wenig später startete Familie Radach in Dardesheim mit der Planung des ersten Windrades auf dem Druiberg. Die politische Vorbereitung dieses Gesetzes war zuvor jahrelang von den Windkraftverbänden eingefordert worden, unter anderem vom Interessenverband Windkraft Binnenland (IWB), der am 4. Juni 1985 vom früheren Windblatt-Redakteur Dietrich Koch und Energiepark-Chef Heinrich Bartelt im Landkreis Osnabrück mit gegründet worden war.



Der IWB-Mitbegründer und frühere Windblatt-Redakteur Dietrich Koch (Mitte), erhielt während der diesjährigen HannoverMesse auf der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes WindEnergie (BWE) die Ehrennadel und Urkunde des Verbandes aus der Hand der BWE – Schatzmeisterin Irene Schnieder (rechts)

Die IWB – Gründung ist nun ziemlich genau 25 Jahre her. Der IWB war einer der beiden Vorläufer des im Jahre 1996 gegründeten Bundesverbandes WindEnergie (BWE), der dann bis zu seinem Umzug im Jahre 2008 in Osnabrück ansässig blieb. Im September 1982 hatte Koch die erste private netzgekoppelte Windkraftanlage Deutschlands in seinem Heimatort Mettingen ebenfalls im Landkreis Osnabrück errichtet, ebenfalls vom Typ Lagerwey, wie später bei Radach. Dieses aus heutiger Sicht eher kleine Windrad zog in den Folgejahren Unmengen von Schaulustigen, Fachbesuchern, Medienleuten und Politikern an bis zum SPD – Kanzlerkandidaten Hans-Jochen Vogel im Jahre 1983.

Der zweite Vorläuferverband des BWE, die „Deutschen Gesellschaft für Windenergie“ war schon 1981 bzw. deren Vorläuferverein 1974 gegründet worden, kurz nachdem der amerikanische Ökonom Dennis Meadows 1972 in seinem Buch „Grenzen des Wachstums“ auf die beginnende Verknappung von Öl und weiteren Rohstoffen hingewiesen hatte.

Infolge der ersten Ölkrise verhängte die damalige Bundesregierung im November 1973 „autofreie Sonntage“. Kurz darauf begannen im Westen Proteste gegen die Atomenergie. In den Folgejahren wurde die Forschung und Entwicklung von Windkraftanlagen verstärkt, zunächst getragen von vielen Bastlern und Tüftlern.

Auch in der DDR befassten sich Wissenschaftler und Forscher in den achtziger Jahren mit der Entwicklung der Windenergie. Im Raum Berlin forschte beispielsweise Gerd Otto noch vor der ostfriesischen Firma Enercon an getriebelosen Windkraftanlagen und belegte in zahllosen Eingaben an das DDR-Ministerium für Kohle und Energie, wie die DDR komplett mit Strom aus Windenergie versorgt werden könnte. Damals mögen die Offiziellen ungläubig geschmunzelt haben, heute wird Sachsen-Anhalt aber bereits zu rund 50 % mit Windstrom versorgt.

Letztlich waren es viele zunächst vergeblich erscheinende Einzelversuche und Initiativen, die es geschafft haben, dass die Windindustrie mit rund 100.000 Jobs inzwischen 3x so vielen Arbeitskräften Lohn und Brot gibt im Vergleich etwa zur Kernenergie. Wir sollten also vorsichtig sein, über manches zunächst vielleicht aussichtslos anmutende Engagement einzelner die Nase zu rümpfen. Selbst die Goliaths in der Kohle- und Ölindustrie müssen den inzwischen nicht mehr ganz so unbedeutenden schadstofffreien Regenerativ-Energien Respekt zollen. Und daher lohnt es sich, an dieser Stelle einmal an das 25jährige Gründungs-Jubiläum des im BWE aufgegangenen Pionierverband IWB zu erinnern, immerhin einer der bedeutenden Vorkämpfer des heutigen „Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG)“

Liebe Reisebürokunden! ab 1.5.2010

www.onlineweg.de/voigt-reisen

Als modernes und serviceorientiertes Reisebüro habe ich mich dem Internetportal

onlineweg.de angeschlossen, um Sie auch nach Ladenschluss rund um die Uhr bedienen zu können. Auf meiner Homepage biete ich Ihnen in meinen verschiedenen Buchungsmaschinen das gesamte Spektrum von Reisen aller Art in gleicher Qualität und gleichem Umfang wie in meinem Reisebüro.

Sie landen bei onlineweg.de nicht in einem anonymen Call-Center, sondern bei mir im Reisebüro und ich stehe Ihnen als Reiseprofi in allen Fragen rund um Ihren Urlaub zur Verfügung. Mit onlineweg.de, dem Internetportal der Reisebüros, biete ich Ihnen die Professionalität einer starken Marke, dem Service von mehr als 2.500 persönlichen Urlaubsberatern und der Sicherheit einer der größten Vertriebskooperationen.

Ich komme Ihnen rund um die Uhr sehr weit entgegen – kommen Sie das letzte Stück zu mir!

Mit freundlichen Grüßen

Michael Voigt



Generalagentur
Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BwV)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

Über 300 eingesendete Bilder zum Thema Klima- und Umweltschutz „Tag der Erneuerbaren Energie 2010“ am 7.5. in Wernigerode

Am Freitag den 7.5.2010 fand in Wernigerode der diesjährige Tag der erneuerbaren Energie statt. Organisiert und ausgerichtet von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Harz, durchgeführt in den Räumen der Kreisvolkshochschule fanden viele Bürger, Kinder, Schüler und Gäste den Weg trotz des wenig erfreulichen Wetters.

Als erstes begrüßte Moderatorin Ute Urban die Gäste und nutzte die kleine Verspätung des Landrates gleich zur Auswertung des Malwettbewerbes. Hier hatten Schulklassen und Einzelbewerber in vielfältiger Weise ihre Sicht zum Klimaschutz und Umweltschutz bildlich dargestellt. Eine Jury hatte die Bewertung übernommen und eine Vielzahl von Einsendungen prämiert. In sehr offener Atmosphäre erhielten die Preisträger Sachpreise und weitere Anerkennungen, die durch die Volksbank und regionale Firmen gesponsert wurden. Die Franke Schule aus Wernigerode gewann als Preis für eine Schulklasse einen Besuch des Windparks in Dardesheim; die Fahrtkosten werden vom Windpark übernommen und die Betreuung erfolgt durch das Team im Infozentrum.



Von den über 300 Einsendungen aus dem gesamten Landkreis zum 1. Agenda – Malwettbewerb wurden die herausragenden Teilnehmer besonders geehrt - rechts im Hintergrund Landrat Dr. Ernrich



Frau Gisela Biewendt vom Infopunkt am Butterberg informierte in Wernigerode über Dardesheim als „Stadt der erneuerbare Energie“ und die Projekte RegModHarz und HEEMo

In den Fluren der Kreisvolksschule wurden auf Tafeln alle 300 eingesendeten Bilder ausgestellt. Aber nicht nur Bilder gab es zu sehen: Regionale Firmen und Anbieter zeigten mit Wärmepumpen, Solaranlagen, Pelletsheiztechnik, Wasserstofftechnik und Biomasseheizmaterial regional nutzbare Techniken zur Nutzung regenerativer Energien.

In seiner Eröffnungsrede hob Landrat Dr. Michael Ernrich die Notwendigkeit des energetischen Umstiegs und dessen wirtschaftliche Bedeutung für die Harzregion hervor.

In weiteren Fachvorträgen stellten die Dardesheimer RKWH – Mitarbeiter Ulrich Narup und Ralf Voigt die Projekte RegModHarz und Harz.EE-Mobility vor. Darüber hinaus gab es Informationen über eine neue Hochschulausbildung im Bereich erneuerbarer Energie in der Hochschule Harz sowie die Ausbildung zur Windanlagen - Servicefachkraft durch das Teutloff-Bildungswerk in Wernigerode, wobei eine technische Kooperation mit dem Windpark Druiberg geplant ist.

Angesicht des letzten Winters wurde durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen Anhalt die Klima verändernde Wirkung durch den Menschen nochmals eindrücklich dargelegt. Daran ändert auch ein Winter wie der zurückliegende wohl leider nichts. Weitere Vorträge zeigten einzelne technische Möglichkeiten und gesetzliche Rahmenbedingungen sowie die Komplexität und Vielfältigkeit der Möglichkeiten regenerativer Nutzungen auf. Durch die Stadtwerke Wernigerode wurden bereits bestehende regionale Möglichkeiten benannt und Planungsvorhaben erläutert. Ergänzt von den praktischen Beispielen der Aussteller gab es für die zahlreichen Gäste vielfältige Informationen, Beratung und Anregungen. Der Tag der erneuerbaren Energie war - wie schon im Vorjahr in Dardesheim - wieder eine sehr empfehlenswerte, gelungene Veranstaltung.

seit 1909
in Familienbesitz



Ratskeller

Gastronomie

Inh. Michel Kalkbrenner
Marktplatz 250
38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 60 751 · Fax: 95 796
Mobil: 0162 4328772

E-Mail: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de

23. Mai 2010 Pfingstlunch

07. August 2010

Einschulungs- Lunchbuffet

Interessante Angebote zur Fußball WM

Drittes Fahrzeug des Windpark auf Pflanzenöl umgerüstet: In 3 Jahren rund 800 Euro weniger Spritkosten

Im November 2006 lies der Windpark einen VW Golf Variant Diesel als Dienstwagen im Autohaus Ballast in Badersleben auf Pflanzenöl umrüsten. Wir berichteten im Windblatt Nr.41 darüber. Seither war der Wagen, abgesehen von einigen wenigen Tagen, täglich in Betrieb und hat mit Pflanzenöl ohne nennenswerte Probleme eine Fahrleistung von 38.000 km absolviert. Der tägliche Einsatz, vor allem im Windpark, hat natürlich seine Spuren hinterlassen, so dass jüngst der TÜV-Prüfer sein o.k. versagt hat und meinte, den Wagen doch lieber aus dem Verkehr zu ziehen. Der Wagen wurde damals mit einem Zwei-Tank-System zu einem Preis inklusive Einbaukosten von ca.1300 € umgerüstet. Dieses kann ohne weiteres ausgebaut und in ein neues Fahrzeug eingebaut werden.

Für die eigentlich geringe Fahrleistung in 4 1/2 Jahren von 38.000 km hätte der Wagen bei einem Durchschnittsverbrauch von 6 Liter eine Dieselmenge von 2.280 Litern benötigt. Bei einem angenommenen Durchschnittspreis von 1,25 €/ Liter ergeben sich reine Spritkosten von 2.850 Euro. Ein Liter Pflanzenöl hingegen ist für rund 0,90 €/ Liter inklusive Steuer zu erwerben und ergibt in unserem Fall Pflanzenölkosten von 2.052 Euro bzw. eine Ersparnis von rund 800 €. Mit dieser, selbst bei der geringen Laufleistung erzielten Ersparnis, haben sich bereits die reinen Anschaffungskosten des Pflanzenölmürüstsatzes von 693 Euro ohne Arbeitslohn, mehr als refinanziert.

Das alte Fahrzeug war mit einem 64 PS starkem Dieselmotor mit mechanischer Bosch Einspritzpumpe ausgerüstet, sicherlich „kein Porsche“, aber für den Windpark dennoch ausreichend

motorisiert. Das jetzt neu in Dienst gestellte Fahrzeug verfügt über moderne TDI-Technik mit 110 PS Motorleistung, Euro3 & D4 Abgasnorm und erhält somit auch eine Grüne Umweltplakette. Da es sich hier um eine elektrisch betriebene Einspritzpumpe handelt, musste für den alten Umbausatz eine zusätzliche Zahnradpumpe zur Förderung des Pflanzenöls und eine Rücklaufleitung eingebaut werden, die Kosten halten sich aber in Grenzen und werden sich ebenfalls in kurzer Zeit amortisiert haben.

Fazit: Regenerativ mit heimischem Pflanzenöl mobil zu sein, ist gut möglich und hinterlässt keine Abstriche an Komfort oder Fahrleistung. Es schont den Geldbeutel, schützt die Umwelt und trägt zur Wertschöpfung der regionalen Landwirtschaft bei. Die Umrüstung kann von versierten Handwerkern selbst durchgeführt werden. Wir empfehlen allerdings, eine Werkstatt damit zu beauftragen. Interessierte können sich wenden an das Autohaus Ballast, Bahnhofstr. 3, 38836 Badersleben, Tel: 039422 / 60041.



Zufrieden mit der gelungenen Pflanzenöl-Umrüstung des neuen Windpark-Golf im Autohaus Ballast: von links David Schlieter, Anne Ballast und Tino Kohlmeister

AD AUTO DIENST

**Autohaus
Ballast**

KFZ-Meisterbetrieb • Telefon 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

EU-Neuwagen:

Skoda Fabia 1,2*

ab 9.990,-€

* Gesamtwertverbrauch (l/100 km):
innerorts: 7,8; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,9; CO₂-Emissionen: 140 g/km

STAUBSAUGER-SHOP
Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen
Alles bis zu 30% preisgesenkt!

Unsere Leistungen:

Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebogeräte · An- und Verkauf gebrauchter Geräte · Geräteverleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Ausführung durch uns bei Ihnen · Verkauf von Pflege- und Reinigungsmitteln · Kompetente Beratung · Reparaturen (keine Werkstättenarbeit)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:30 - 13:00 + 15:00 - 18:00
Sa. 9:00 - 14:00

Solegelstraße 12 · 38820 Habernheim · Tel. 0 39 41 / 66 99 62

Stets für Sie da.

Seit dem 1.1.2009 bietet die Allianz ihren Kunden den Vorteil, dass die Wohngebäudeversicherung auch Schäden an der Solaranlage und sogar einen Ertragsausfall der Solarstromanlage ohne zusätzlichen Beitrag abdeckt. RUFEN SIE MICH AN!

Kompetenz und Service sind für mich als Allianz Fachfrau die Basis für das Vertrauen meiner Kunden. Sie können sich jederzeit auf meine qualifizierte Beratung verlassen. Mit Sicherheit.

Vermittlung durch:
Sabine Franke, Agentur
Lange Str. 23, D-38836 Badersleben
sabine.franke@allianz.de, www.sabine-franke.de
Tel. 03 94 22.6 00 31, Fax 03 94 22.6 39 46

Hoffentlich Allianz.

Zu Besuch in Dardesheim - Gemeindevertreter aus Pölzig und Old Tables Club

Mit ihren rund 1.200 Einwohnern liegt die Gemeinde Pölzig im östlichsten Zipfel des thüringischen Landkreises im „Dreiländereck“ benachbart im Norden zu Sachsen-Anhalt und im Osten grenzend an Sachsen. Seit über 10 Jahren hat man dort 3 ältere Windräder in Betrieb. Eine Firma möchte dort 5–6 neue Windturbinen errichten. Doch der Gemeinderat tut sich schwer mit der Zustimmung, zu schwer, wie Bürgermeister Klaus-Frieder Heuzeroth meint. Was tun? Ein Besuch in Dardesheim kann vielleicht helfen. Gesagt, getan und am Samstag, den 17. April fuhr ein Kleinbus der Freiwilligen Feuerwehr mit sieben Gemeinde- und Firmenvertretern aus Pölzig in Dardesheim vor.



Ankunft am 17. April im Dardesheimer Stadtzentrum: Kaum ausgestiegen, enthüllte Bürgermeister Heuzeroth (3. von links) sogleich mit sichtlichem Stolz das rote Ortswappen der thüringischen Gemeinde Pölzig

Es gab einen freundlichen Empfang im Rathaus durch den Stellvertretenden Dardesheimer Bürgermeister Ralf Voigt und Vertreter des Windparks. Die Geschichte der „Stadt der Erneuerbaren Energie“ wurde erklärt, die Errichtung des Windparks, anfängliche Probleme und Widerstände, das langwierige Genehmigungsverfahren und die heutigen politischen und finanziellen Erfahrungen aus dem Projektverlauf. Die Pölziger stellten ihre Fragen und Erfahrungen vor und so gab es noch einen langen, interessanten Austausch bis in den Nachmittag, für den sich den Bürgermeister Heuzeroth bei der Verabschiedung sehr dankbar zeigte.

Am 3. Mai war der Wernigeröder Old Tabel Club in der Besucher-Windmühle des Energiepark Druiberg zu Gast. Angeführt wurde die Gruppe der 25 „Tabler“ von ihrem Vorsitzenden Siegfried Wiese, im Windpark gut bekannt auch als Chef des hier seit Jahren tätigen „Haus- und Hof“-Vermessungsbüros aus Halberstadt. Die Gruppe hatte Interesse bekundet, sich auf Grund der politischen Diskussion zukünftiger Energiefragen die Erzeugung regenerativer Energie einmal direkt vor Ort anzusehen. Dazu präsentierte der technische Leiter des Energieparks, Thomas Radach, in einem Lichtbildervortrag in der Besucheranlage zahlreiche Photos rund um Windkraft, Photovoltaik und Biomasse und diskutierte alle daraus sich ergebenden Fragen mit den Gästen - bis zur Thematik der zukünftigen Mobilität der Bevölkerung mit Elektroantrieb aus heimischen erneuerbaren Energien.



Einen zünftigen Abend verlebten die Mitglieder des Old Tables Clubs im Besucher-Windrad mit Fachvortrag durch Windparkleiter Thomas Radach und dem einen oder anderen Gläschen Bier

Die Idee und die Organisationsform von Old Tables hat ihren Ursprung in der Tradition des englischen Clublebens: Örtlich selbstständige 'Tische' führen interessierte Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Berufe und Wirkungsweisen zusammen, die Aufgeschlossenheit und Interesse gegenüber traditionellen wie neuen Ideen und Entwicklungen mitbringen. Ein wesentlicher Teil des Clublebens ist deshalb der Information über die Ursachen und Auswirkungen aktueller Entwicklungen und dem Austausch von Berufs- und Lebenserfahrung der Tischmitglieder untereinander gewidmet. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen und Verhaltensweisen fördert bei den Mitgliedern eine Form der Toleranz, die Gemeinsamkeiten über Unterschiede hinweg entwickelt und dabei Gräben nicht zuschüttet, sondern Brücken darüber baut.



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

<p>Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818</p>	 <p>Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384</p>
---	---

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Radach - Hydraulik

Dreherei - Industrieservice

Konstruktion - Fertigung - Reparatur
von Hydraulikzylinder / Zubehör

<p>Sürenstraße 210 38836 Dardesheim</p>	<p>Tel.: 039422-61023 Fax.: 039422-9754 Funk 0171-7867441</p>
---	---

@-mail.: info@radach-hydraulik.de
www.radach-hydraulik.de

Auch Badersleben gründet Förderverein nach Dardesheimer Vorbild

Da das Windpark-Sponsoring mit der Vereinsförderung und dem Kauf der historischen Mühle für den Heimatverein auch in Badersleben inzwischen beträchtliche Formen annimmt, so dass steuerrechtliche Fragen zu ordnen waren, entschlossen sich die Baderslebener Vereinsvertreter in ihrer Sitzung am 13. April, den bestehenden Windparkbeirat in einen Förderverein umzuwandeln. Erstmals dabei war auch Horst Köhler als Vertreter der Evangelischen Kirchengemeinde, so dass nun alle Vereine des Ortes Mitglied sind im neu gegründeten Förderverein Badersleben e.V.“.

In der von Bürgermeister Olav Beder geleiteten Vorstandswahl wurde Bernd Knoop erneut einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Zu Stellvertretern bestimmt wurden Heinz Mösenthin und Mario Hoppe. Schriftführer ist Herr Olav Beder und Schatzmeister sind Herr Arno Behnstedt und Michael Skalitz. Zu Beisitzern gewählt wurden Henning Hoppe und Lutz Kühnel. In den nächsten Wochen soll der Verein nun ins Vereinsregister eingetragen werden und sich zukünftig für das Wohl der Vereine und des Gemeinschaftslebens in



Gruppenfoto vor Feuerwehrfahne: Die Vertreter des neu gegründeten „Förderverein Badersleben e.V.“ mit Bürgermeister Olav Beder als Gast und Wahlleiter

Mitgliederversammlung des „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ am 03. Mai 2010: Dardesheimer Sponsoring für 2010 einstimmig beschlossen

Über 20 Vertreter und Gäste konnte der Vorsitzende des „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ Bürgermeister Rolf-Dieter Künne am 3. Mai im Dardesheimer Rathaus zur Vereinsversammlung begrüßen. Gleich zu Anfang war über Neuaufnahmen zu entscheiden. Beworben hatten sich der Schulförderverein Sekundarschule Thomas-Mann und der 2007 neu gegründete Reit- und Fahrverein Dardesheim e.V. Letzterer wurde nach einer Vorstellung durch Dörte Leiste aufgenommen, ersterer noch nicht, da an diesem Abend noch kein Vertreter anwesend war. Weitere Mitglieder, auch Privatleute und Firmen sind als Mitglieder willkommen. Sodann gab Dieter Künne einen ausführlichen Bericht über die Vereinsarbeit im Jahr 2009.

Wichtiges Thema sei im vergangenen Jahr die Aufstellung der Kandidaten für die Wahlen zum Ortschaftsratsrat sowie zum neuen Rat der Einheitsgemeinde gewesen. Wichtiger Gegenstand war auch die Beratung über die Verteilung des jährlichen Windpark-Sponsoring. Die Grundförderung für alle Dardesheimer Vereine sei im September 2009 ausgezahlt worden. Bei den geförderten öffentlichen Projekten sei es vorrangig um eine neue Toilettenanlage im Landgasthaus „Zum Adler“ gegangen. Mit den neuen Mitteln soll die Renovierung im Eingangsbereich mit barrierefreien Zugängen und wärmeisolierten Fenstern fortgesetzt werden.

Nach Verlesung des Kassenberichts durch Anke Aschenbrenner wurde der Vorstand für die erfolgreiche Arbeit einstimmig entlastet. Für die Förderaktivitäten 2010 hatte der Vorstand einen detaillierten Vorschlag ausgearbeitet, der ausführlich diskutiert und anschließend in einigen Positionen angepasst wurde. Besonders intensiv beraten wurde die mögliche Förderung von Baumaßnahmen auf dem Gelände des ehemaligen Stationsgeländes, zumal die Eigentumsfragen hier noch nicht im Sinne des Fördervereins geregelt seien. Mit der Maßgabe einer baldigen Lösung wurde das Sponsoringprogramm 2010 schließlich einstimmig beschlossen. Neben der Grund- und Zusatzförderung der Vereine und den Fortsetzungsarbeiten im „Adler“ sollen ebenfalls die Straßenoberflächen im Brautor abgeschlossen werden. Außerdem sollen der Spazierweg zwischen Löwenplatz und Braunschweiger Tor fertig gestellt und die geplanten Baumaßnahmen auf dem ehemaligen Stationsgelände fortgesetzt werden, sobald baurechtlich zulässig. Für das bevorstehende Open-Air-Festival „Rock im Mai“ wird gegen Wetterrisiken eine Ausfallbürgschaft übernommen.

Zur Koordinierung aller weiteren Dardesheimer Vereinsveranstaltungen bat Dieter Künne abschließend um Mitteilung der geplanten Vereinsvorhaben, um einen abgestimmten Terminkalender für ganz Dardesheim erstellen zu können.



Als Bürgermeister und Vereinsvorsitzender konnte Dieter Künne diesmal rund 20 Mitglieder des Fördervereins im Rathaus begrüßen - ausgestattet mit neuem Mobiliar, wie er nicht ohne Stolz berichtete

28./29. Mai an der Dardesheimer Windarena: Rock-im-Mai-Festival 2010 bringt weitaus mehr als Rockmusik

In diesem Jahr vollendet das Dardesheimer Rock-im-Mai-Festival das halbe Dutzend: Pünktlich um 18 Uhr werden am 28. Mai die ersten Gitarrenriffs erklingen, um mit allen interessierten Musikbegeisterten auf dem Druiberg den demnächst anbrechenden Sommer zu feiern. Dieses bedeutet für die Veranstalter eine ereignisreiche Vorbereitungszeit und für jeden Besucher eine Menge Spaß. Denn insgesamt 14 Bands zaubern an diesem Wochenende aus ihren Verstärkern erstklassige Musik vom alternativen Rock über Indie bis zum Ska. Als Headliner treffen THE JANCEE PORNICK CASINO und MUTABOR aufeinander. Dies wird sicherlich ein erster Höhepunkt für die Ohren der Festivalbesucher.

Wie schon in den Vorjahren wird auch das diesjährige Rock-im-Mai-Festival eine breite musikalische Palette mit vielen Facetten bieten. Auch das Stadtorchester wird am Samstag um 14.00 Uhr allen müden Zeltgästen den Marsch blasen und somit das Rahmenprogramm einleiten. Mit einem Repertoire von „The Blues Brothers“ bis Udo Jürgens bekommt das Kaffeetrinken, wozu jeder eingeladen ist, wieder eine einmalige Atmosphäre. Das Nachmittagsprogramm wird auch den „kleinen Rocker“ viel Spaß bringen. Und die bereit gestellte Torwand ist genau das Richtige für die Väter, die gern mal wieder „voll ins Schwarze treffen“ möchten. Wer das meiste Zielwasser getrunken hat - am Abend zu vor, oder im Laufe des Nachmittags - wird mit interessanten Preisen belohnt.

Während der maskuline Teil der Familie gegen den Ball tritt, haben alle Töchter die Möglichkeit, mit Müttern oder Freundin ein paar trendige Armbänder zu knüpfen. Danach trifft sich die ganze Familie beim Kindertätowierer wieder, um die Rock-im-Mai Taube auf der Haut zu verewigen, und zwar wo's und wie's gerade beliebt.

Der genutzte Strom wird ausschließlich ökomäßig von den umliegenden Windrädern produziert bzw. kommt bei Windflaute von einem Ökostromunternehmen aus dem Städtchen Schönau in Baden Württemberg, in dem die Bürger vor einigen Jahren auf Initiative einer ortsansässigen Zahnarztfamilie das Stromnetz wieder in die eigene Hand genommen haben. Dadurch erhält das Festival eine Nachhaltigkeit, die es in dieser Form nicht noch einmal in Deutschland gibt. Wer die letzten tollen Rock-im-Mai-Festivals miterlebt hat, wird auch in diesem Jahr unbedingt wieder dabei sein wollen. Allen anderen kann man nur empfehlen, diesmal auch selbst an der regional inzwischen einmaligen Festivalatmosphäre auf dem Druiberg zu schnuppern - mit dem unvergleichlichen herrlichem Panoramablick in das gesamte Harzvorland . . .



Photovoltaik
Planung
Beratung
Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

L-ENERGIE
L-Energie GmbH
Hinter dem Vorwerk 113
06000 Darnstedt
Tel. 033 94 585 / 95 511
Fax 033 94 585 / 95 503 811
lck@l-energie.de

Wir Solarstromexperten



STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163
38836 Dardesheim
Tel. 03 94 22 / 95 20 54
Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:
Am Spring 5a
38836 Badersleben
Tel. 03 94 22 / 6 14 45
Fax. 03 94 22 / 6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL

Inh.
Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57
Fax: (039422) 9 50 25
Funk: (0173) 6 01 05 81

Diesmal 120 € Preisgeld im Bilderwettbewerb „Neue Energie“ 100 € für beispielhaftes Dardesheimer Schulprojekt



Chris Hundertmark (re. Kniend), Julia Blome (links), Ayla Böttcher (Mitte) und Patricia Gerlach zeigen in der Schule, wie die Windrad-Acrylmalerei demnächst ablaufen soll

Eine tolle Idee haben uns die 15 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b mit ihrer Lehrerin Maren Reetz eingereicht. Im Rahmen des Projektes „Windrad-Acrylmalerei“, das durch den neu-

en Kooperationsvertrag der Schule mit dem Windpark angestoßen wurde, wollen die Schüler/innen lebensgroße Körperumrisse von sich selbst zeichnen, in selbst gewählten Haltungen auf Zeichenkarton, schneiden dann diese Zeichnungen aus und erhalten so ihre Silhouette, die sie als Schablone für die Zeichnung auf dem Beton eines Windrades verwenden wollen. Diese Silhouetten werden dann aneinandergereiht auf den Sockel des Windrades gezeichnet. Es sind aber erst nur Umrisse. Diese müssen dann anschließend von den Schülern farblich ausgemalt werden. Jede/r Schüler/in gestaltet nun die von ihr/m vorgezeichnete Figur mit einem von ihr/m selbst entworfenen Motiv. Das könnten Landschaften sein, bewegte geometrische Muster oder sonstige Ideen, die einen Bezug zum Thema der erneuerbaren Energien beinhalten sollen. Wir möchten dieses auch für die Außerdarstellung des Windparks attraktive Projekt mit einem Preisgeld von 100 € für die Klasse 9b prämiieren.

Auch diesmal haben wir uns wieder über mehrere Einsendungen von Sigrid Preydel aus Badersleben gefreut. Am besten davon hat uns das Frühlingsbild von der historischen Baderslebener Windmühle unten auf dieser Seite gefallen. Wir möchten es mit 20 € prämiieren.

Allen Gewinnern des Bilderwettbewerbs „Neue Energie“ auch vom Windblatt herzlichen Glückwunsch!

Möchten auch Sie oder Ihre Klasse, Ihre Kita, Ihre Firma, Ihr Verein oder Ihre Gruppe bis zu 100 € pro Monat gewinnen? Haben Sie Ideen für Bilder, Aktionen, Texte rund um das Thema „Neue Energie“?

Dann zögern Sie nicht, uns Ihre Beiträge einzusenden, ohne Zeit- oder Altersbeschränkung an das Windblatt, Zum Butterberg 157 c, 38836 Dardesheim, Tel.: 039422-95648, Telefax: 039422-95647, Email: windpark.druiberg@t-online.de



23. Mai 2010 – Deutsche Meisterschaft des DBV in Königslutter Mitfahrt-Interessierte Stadtorchester-Fans bitte bei Veit Rabe melden

Am Pfingstwochenende findet in Königslutter die Deutsche Meisterschaft des Bundesverbandes der Spielmanns-, Fanfaren-, Hörner- und Musikzüge e.V. statt. Über fünfzig deutsche Musikvereine verschiedener Kategorien werden ihr Können bei dem Wettbewerb unter Beweis stellen. Dabei handelt es sich meist um Klangkörper, die die vorangegangenen Landesmeisterschaften erfolgreich absolviert haben. In der Klasse Orchester/Bigband starten insgesamt sechs Teilnehmer, darunter auch das Stadtorchester Dardesheim e.V. Das Wertungsspiel der Meisterschaft findet am Pfingstsonntag von 8 bis 18 Uhr statt. Die Wertung in der Kategorie Orchester / Big Band erfolgt ab 11.20 Uhr: Auf das Blasorchester Bedburg-Hau e.V. sowie die Musikvereine Karlburg. und Hüthum 1924 folgt um 12.20 Uhr das Stadtorchester Dardesheim e.V. mit dem Vortrag seiner Wertungstitel. Dieses Wertungsspiel findet voraussichtlich in der Realschule Königslutter statt. Die Dardesheimer Orchestermitglieder, die sich im vergangenen Jahr den Titel des Landesmeisters erspielten

sind sich der hohen Erwartungshaltung ihrer Dardesheimer Anhänger bewusst. So stand die Probenarbeit der vergangenen Wochen auch voll im Zeichen der bevorstehenden Meisterschaft. Gleichwohl ist den Musikerinnen und Musikern angesichts der diesjährigen hohen Beteiligung in der Kategorie Orchester / Big Band auch klar, dass für das Orchester bei allem Ehrgeiz um eine gute Platzierung letztlich das Ringen um einen wirklich musikalisch herausragenden Vortrag mindestens gleichbedeutend ist. Interessierte Zuhörer können sich noch beim Vereinsvorsitzenden Veit Rabe melden, um an der Fahrt nach Königslutter teilzunehmen. Der eigens gebuchte Fanbus bietet noch freie Plätze. Abfahrt ist am Sonntag, 23. Mai um 7.30 Uhr am Dardesheimer Busbahnhof. Die Rückfahrt wird gegen 19.30 Uhr erfolgen. Der Unkostenbeitrag von 13 € ist im Bus zu entrichten. Die Mitglieder des Stadtorchesters Dardesheim e. V. freuen sich auf einen musikalischen und ereignisreichen Tag, den sie gern mit ihren Fans verbringen möchten.



Ganz Dardesheim hofft auf den Erfolg des Stadtorchesters am 23. Mai: Wie's auch läuft, der herzliche Empfang in Dardesheim ist den beliebten Musikern daheim ohnehin gewiss, ähnlich wie hier auf dem Foto vom 7. Juni 2009, als der frisch gebackene Landesmeister aus Wolmirstedt empfangen wurde

Öffentliche Termine der Schützengesellschaft Dardesheim

25. – 27. Juni: 575. Jahrestag und 20. Jahrestag nach der Wende
 28. – 29. August: Landesoffener Pokalwettkampf (Schießen mit halbautomatischen Waffen)
 18. September: Tag der offenen Tür
 16. Oktober: Hirschschießen



UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles



- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Elektroanlagen Elektroinstallation Elektroheizungen EDV-Datennetze Kabelmontage/Tiefb. Inhaber Gerrit Achilles Dipl. Ing. f. Elektrotechnik Nobbenstrasse 3 38835 Hessen | <ul style="list-style-type: none"> • Elektrofachgeschäft Elektrogeräte HiFi, Video, DVD Fernsehen/Antennenbau Photovoltaikanlagen Tel.: 039426 / 238 Fax: 039426 / 55 55 e-mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de |
|---|--|